

wir einer neuen, der *G. Carpathica* Wettst., obzwar Kitaibel bereits im Jahre 1814 eine andere *Gentiana Carpathica* benannte. In den analytischen Tabellen findet er nur die Herbstformen angeführt. Ueber *G. obtusifolia* bleiben wir in Ungewissheit; am Ende der Arbeit wird trotzdem eine ganze Anzahl Pflanzen zusammgezogen. Die geographische Verbreitung ist in den österreichischen Kronländern eine sehr gegliederte, nach Süden hin und gegen Norden wird die Gattung durch kaum eine Art repräsentirt, was daher stammt, dass W. einerseits die kroatische *G. anisodonta* irrthümlich in die *G. calycina* einreihet und dass andererseits derselbe auch im Osten unserer Heimath österreichische Formen sucht.

b) Studien über *Gentianeen* aus der Gruppe *Endotricha* von Svante Murbeck

(in Act. hort. Bergian. Bd. II. No. 3),

in welchem Werke die nördlichen Arten beschrieben sind. Unser Vaterland betreffend, wäre daraus hervorzuheben, dass Murbeck *G. campestris* in zwei Subspecies theilt, in *G. Germanica* Fröhl. 1796 und in *G. Suecica* Fröhl., in Folge dessen die aus unserem Vaterlande erwähnte *G. Germanica* Willd. 1797 (von Fröhlich 1796) diesen Namen nicht behalten kann. Murbeck benennt diese *G. Wettsteinii*. Der Votr. meint, dass auf Grund der Ent-räthselung der Nees'schen *Gentianeen* ein auf die *G. Germanica* Willd. oder *G. Wettsteinii* Murbeck Art passender Name aus dem Jahre 1818 hervorgehen würde. Der Name *G. Wettsteinii* Murb. wäre noch deshalb zu vermeiden, weil Wołosczak bereits früher die Form *G. Carpathica* Wettst. (von Kit. 1814) *G. Wettsteinii* benannte (1892), was der *G. Uechtritzii* (Sag. et Schn. 1891) gegenüber ebenfalls überflüssig sei. Die Subspecies *axillare* der *G. amarella* erwähnt Votr. aus dem Comitate Liptó.

Hiernach legt Votr. von den Promenaden Budapest's stammende zweifarbige Fliederblüten vor (*Syringa bicolor*). Das Blütenrohr violett, der Blütensaum weiss, behält diese Färbung auch beim Trocknen, welche den systematischen Kennzeichen zu Folge eine Hybridform zwischen *S. Persica* und *S. vulgaris albiflora* Op. sei.

Botanische Gärten und Institute.

Der botanische Garten „s Lands Plantentuin“ zu Buitenzorg auf Java. Festschrift zur Feier seines 75jährigen Bestehens (1817—1892). Mit 12 Lichtdruckbildern und vier Plänen. 8°. 426 pp. Leipzig (W. Engelmann) 1893. Preis 14 Mk.

Das vorliegende Werk ist die von dem Director des Buitenzorger Gartens, Dr. M. Treub, besorgte Uebersetzung der in holländischer Sprache erschienenen Festschrift. Neu hinzugekommen sind die Festrede, welche Treub am 18. Mai 1893 in Buitenzorg gehalten hat, und die Lichtdrucke, die einige Ansichten aus dem

Garten und eine Reihe von charakteristischen Gewächsgruppen, darunter auch einige Culturen von Nutzpflanzen (*Eucalyptus alba*, *Castilloa*, *Palaquium*) zur Darstellung bringen. Nicht aufgenommen sind dagegen die Botanikerportraits der holländischen Ausgabe.

Diese Festschrift hat keineswegs bloss ein locales Interesse, denn 's Lands Plantentuin zu Buitenzorg ist der einzige botanische Garten unter den Tropen, welcher, vor allem in Folge der Thätigkeit seines jetzigen Directors, in seinen Einrichtungen allen wissenschaftlichen Anforderungen entspricht und einen hervorragenden Einfluss auf die Förderung unserer Kenntnisse der Tropenflora nach allen Richtungen hin ausgeübt hat. Seine Geschichte, seine Einrichtungen, sein Pflanzenmaterial, die aus ihm hervorgegangenen Leistungen zu allgemeinerer Kenntniss zu bringen, ist der Hauptzweck der Festschrift, deren Uebersetzung in deutscher Sprache sehr willkommen erscheint, zumal auch eine Reihe von deutschen Forschern in hohem Maasse an den aus dem Garten hervorgegangenen wissenschaftlichen Ergebnissen theilhaftig sind.

Der Text beginnt mit der Festrede, in welcher Treub die Bedeutung der tropischen botanischen Gärten in wissenschaftlicher und practischer Beziehung beleuchtet und die Gesichtspunkte entwickelt, von denen aus speciell die Leitung des Buitenzorger Gartens erfolgt. Die tropischen Gärten müssen wissenschaftliche Stationen sein, in denen auch von auswärts kommende Botaniker das Studium der Tropenflora vornehmen können. In unseren Hand- und Lehrbüchern der allgemeinen Botanik muss die Tropenflora in höherem Maasse Berücksichtigung finden.

Das Buch umfasst folgende Einzeldarstellungen:

1. Aus der Feder Treub's eine kurze Geschichte des Hortus bogoriensis (p. 23—78). Die Gründung erfolgte am 18 Mai 1817 durch Reinwardt, dessen Nachfolger im Directorat 1822 Blume wurde. Unter Blumes vierjähriger Leitung nahm der Garten einen mächtigen Aufschwung. Leider wurde aber 1826 aus falsch verstandener Sparsamkeit die Stellung des Directors eingezogen und der Zuschuss derart verkürzt, dass das junge Institut in den folgenden zehn Jahren nur ein kümmerliches Dasein fristen konnte. Bessere Zeiten brachen an, als 1831 Teijsmann Hortulanus wurde, ein Mann zwar ohne specielle botanische Vorkenntnisse, aber mit eiserner Gesundheit und grosser Arbeitskraft ausgerüstet. Nachdem er sich hinreichend vorbereitet und in dem 1837 zum Assistent-Hortulanus ernannten Botaniker Hasskarl einen gediegenen Lehrmeister gefunden, ging er mit grossem Erfolge an die Hebung des Gartens. Mit Hasskarl führte er die schwierige Neuordnung und Umpflanzung der Gewächse nach Endlicher's System durch, eine Leistung, deren Werth jetzt, nach 50 Jahren, nicht genug gewürdigt werden kann. Unter Teijsmann wurde auch die Bibliothek und bald darnach das Herbarium angelegt. In schwierige Lage gerieth der Garten durch einen Beschluss, dass die Hortulani unter unmittelbarem Befehl des Palaisintendanten des Generalgouverneurs, also unter militärische Oberleitung gestellt sein sollten und

ferner auch dadurch, dass vom Mutterlande aus durch v. Siebold und Blume in Leiden seine selbstständige Entwicklung gehemmt wurde, Schwierigkeiten, denen Teijsmann mit Erfolg zu begegnen wusste. Grosse Reisen Teijsmanns im tropischen Asien vermehrten rasch die Schätze des Gartens und Museums, viele Culturpflanzen wurden eingeführt (so durch Hasskarl die Chinabäume), zahlreiche Arbeiten publizirt. Mit dem Hortulanus Binnendijck zusammen gab Teijsmann 1866 den dritten Catalog heraus, der bereits 9—10000 Arten umfasste.

1868 wurde Scheffer Director und zugleich mit seiner Ernennung erhielt der Garten definitiv seine Unabhängigkeit zurück. Das ehemalige mineralogische Museum wurde für Herbar und Sammlung übergeben. Scheffer legte den Culturgarten zu Tjikeumeuh an und begründete dort die Landbauschule. Beide Gründungen absorbirten so sehr Scheffers Thätigkeit, dass gegen dessen Willen der botanische Garten selbst etwas zurücktreten musste. Nach Scheffers Tode 1880 wurde die Leitung dem jetzigen Director Dr. Treub übertragen, unter dessen Leitung nun der Garten zu einer wissenschaftlichen Tropenstation ersten Ranges geworden ist. Der Garten umfasst jetzt folgende fünf Abtheilungen: Bureau, Bibliothek und photographisches Atelier, Chef Treub; Herbar, Museum, Chef Adjunct-Director Burck; Botanisches Laboratorium, Chef Janse; Culturgarten und agriculturchemisches Laboratorium, Chef van Romburgh; Pharmaceutisches Laboratorium, Chef Boorsma; Gebirgsstation Tjibodas, Chef Wigmann. Den Chefs der Abtheilungen sind noch Assistenten und Beamte beigegeben.

2. **W. Burck**: Spaziergänge durch den botanischen Garten (p. 79—151). Dieser Abschnitt beschreibt die Anlagen des Gartens und führt uns die hervorragendsten Gewächse vor, unter denen besonders die Culturpflanzen und die Palmen reichlich vertreten sind. Eingestreut in die Darstellung finden sich mancherlei biologische Notizen.

3. **J. Smith jr. und W. Burck**, Verzeichniss der Familien- und Gattungen nicht krautartiger Gewächse, die im Garten cultivirt werden (p. 153—185.).

4. **W. Burck**, Beschreibung des Herbariums und Museums, der Art und Weise der Conservirung und Aufbewahrung, Angabe der im Herbar vorhandenen Sammlungen (p. 187—199).

5. **J. M. Janse**, Wissenschaftliche Untersuchungen aus dem botanischen Garten (p. 201—322). Janse berichtet über alle Arbeiten, die von Beamten und Besuchern oder von anderen Botanikern mit Hilfe von Material aus dem Garten publicirt wurden. In übersichtlicher Weise sind die Referate angeordnet nach den verschiedenen Zweigen der Botanik, beginnend mit den systematischen Abhandlungen, dann die pflanzengeographischen, die Leistungen auf dem Gebiet der Kryptogamienkunde, der Morphologie, Anatomie, Entwicklungsgeschichte, Physiologie, Biologie etc. Diese Zusammenstellung zeigt zugleich, in wie hohem Maasse der Buitenzorger Garten gerade in dem letzten Jahrzehnt auf die Vermehrung unserer Kenntnisse der Tropenflora von Einfluss gewesen

ist. Auch die zoologischen Arbeiten sind aufgezählt und schliesslich ein ausführliches Literaturverzeichnis beigegeben, sowie ein Verzeichniss der 32 Besucher des Laboratoriums von 1883 an.

6. **Van Romburgh**, Im Culturgarten zu Tjikeumeuh gezogene Gewächse (p. 323—424). Alphabetische Aufzählung der zahlreichen Nutzpflanzen jeglicher Art nebst kurzen, aber werthvollen Notizen über Cultur, Bereitung der Producte, Bestandtheile etc.

Mit Stolz kann der Hortus bogoriensis in seinem Jubiläumsjahr auf seine Leistungen zurückblicken; möge er auch fernerhin, seiner Tradition treu bleibend, in erspriesslicher Weise sich weiter entwickeln.

Schenck (Bonn).

Kraus, G., Der botanische Garten der Universität Halle. Heft II. Kurt Sprengel. 8°. VIII, 155 pp. 2 Bildnisse. 1 Pl. Leipzig (Engelmann) 1893. M. 8.—

— —, Geschichte der Pflanzeneinführungen in die europäischen botanischen Gärten. 8°. 73 pp. Leipzig (Engelmann) 1893. M. 3.—

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden.

Boulengier, Modèle simple de tubes pour recueillir les liquides pathologiques destinés aux recherches bactériologiques. (Presse méd. belge. 1893. No. 42. p. 329.)

Giltay, E., Sieben Objecte unter dem Mikroskop. Einführung in die Grundlehren der Mikroskopie. Deutsche vermehrte und umgearbeitete Auflage der Schrift: Hoofdzaken uit de leer van het zien door den microscop —. 8°. 66 pp. 8 Tafeln. Leiden (Brill) 1893. M. 2.—

Laser, Hugo, Der Wasserkochapparat von der Deutschen Continental-Gesellschaft in Dessau. (Centralblatt für Bakteriologie und Parasitenkunde. Bd. XIV. 1893. No. 23. p. 749—755.)

Sammlungen.

Carruthers, William, Report of department of botany, British Museum, 1892. (Journal of Botany British and foreign. XXXI. 1893. p. 370.)

Referate.

Loew, E., Pflanzenkunde für den Unterricht an höheren Lehranstalten. 2. Auflage Theil I. 8°. 172 pp. Mit 79 Abbildungen. Breslau (F. Hirt) 1893.

Der Verf. hat diese zweite Auflage seines Lehrbuchs nach den neuen Lehrplänen etwas umgearbeitet, dabei ist die Hauptgliederung des Stoffes derselbe geblieben. Ausführlicher sollen in dem noch zu erwartenden 2. Theil die Kulturgewächse behandelt werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [57](#)

Autor(en)/Author(s): Schenck Johann Heinrich Rudolf

Artikel/Article: [Botanische Gärten und Institute. 40-43](#)